

Die kleinen Klima-Retter

Was haben die Eisbären mit dem **Klimawandel** zu tun? Diesen und anderen Fragen spürten die kleinen Öko-Forscher der Selma-Lagerlöf- und der Hermann-Gemeiner-**Ganztagschule** in einem bundesweiten Wettbewerb nach.

VON ILKA BÖSCH

Rheinische Post

30.01.2009

HASSELS „Also ich mag Eisbären sehr“, meinte die siebenjährige Samantha. Und dass alle Menschen einiges dafür tun müssen, damit den weißen Riesen ihr bedrohter Lebensraum erhalten bleibt, darin ist sie sich mit den anderen kleinen Umweltforschern einig. Seit einem halben Jahr haben die Grundschüler der ersten bis dritten Klasse ein halbes Jahr einiges über die Gefahren des Klimawandels von der Geografin Silke Saskia de Roo de erfahren. Nun präsentieren sie stolz die Ergebnisse dieser Arbeit.

Hierfür hörten sie zunächst einmal die Geschichten des schlauen Umweltduchses Don-Cato. Gemeinsam mit ihm gingen sie auf Forschungsreise. Und während Don-Cato befreundeten Außerirdischen vom trostlosen Planeten Fadia den Zusammenhang von Klimawandel und der Bedrohung der Artenvielfalt erklärte, lernten auch die kleinen Umwelt-Kids einiges über Ökologie hinzu.

Mit diesem Wissen konnten sie nun auch spielend die vielen Rätsel des Wettbewerbes lösen. Die aufgeklärten Kids verfassten Statements wie: „Ich benutze für meine Spiele-



Seit einem halben Jahr arbeiten die **Hasselter Grundschüler** an ihrem Klimawandel-Projekt. Nun präsentieren sie stolz die Ergebnisse dieser Arbeit.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

INFO

Der Wettbewerb

Zum siebten Mal lud das Umweltministerium gemeinsam mit der Jugend im Bund für Naturschutz und Umwelt die Kids zum Klima-Wettbewerb. Noch **bis zum 5. Februar** können kleine Klima-Retter im Alter von vier bis zehn Jahren allein oder in Gruppen an dem Wettbewerb teilnehmen.

www.doncato.de

konsole nur aufladbare Akkus statt normaler Batterien.“ Und sie schrieben dann auch noch ihre eigene Öko-Geschichte. Doch „Am besten gefiel mir das Malen“, fand Chris. Den anderen offenbar auch, denn es sind zahlreiche bunter Bilder zum Thema Tiere und Natur entstanden.

Den Kindern hatte dieses erste Umweltprojekt in der Ganztagschule jedenfalls viel Spaß gemacht, wie sie mit Nachdruck bestätigten. Und auch de Roo de war

zufrieden mit dem Ergebnis. „Das erreichte Ziel dieser AG war es, auf kindlichem Niveau das Verständnis

„Kinder sollen früh dazu angehalten werden, sich für die Umwelt einzusetzen“

für den Klimawandel und seine Folgen zu wecken“, erklärte sie. Jetzt heißt es für sie und die Kids, erst

einmal abzuwarten. Am Samstag, 7. Februar, werden die Gewinner bekannt gegeben. Der Sieger bekommt eine riesige Spiellandschaft mit Kletterturm und Hängematte. Zwanzig weitere Teilnehmer erhalten ebenfalls einen Preis.

Die Kinder sollen schon im frühen Alter dazu angehalten werden, sich aktiv für ihre Umwelt einzusetzen, erklärte de Roo de. Sie versprach den Kindern, in den Sommerferien für ein weiteres Umweltprojekt wiederzukommen.